

# 5 - VON KLIGGEN UND GUGGEN

## RIIQUARTIER-PLÄTTARI



Die Geschichte der RPK begann eigentlich im Jahre 1979 wo sich eine Gruppe Stammtischfreunde extrem über ein Ereignis ärgerten. Daraus entstand in diesem Jahr ein Fasnachtswagen mit dem Sujet Restaurant zum heissen Draht, wobei sich die Kligge noch Riiquartier-Glünggi nannte. Im Jahre 1981 wurde dann offiziell an der 1. GV der Riiquartier-Plättari Verein mit Statuten gegründet. In all den Jahren die die Kligge zählen darf, wurde bis auf 2 Jahre immer ein Fasnachtswagen mit grossem Engagement gebaut. Im Weiteren kann die Kligge seit 1989 mit Freude den Anlass „Fürstenwaldsamichlaus“ bis heute durchführen. Wie alle Vereine kämpft auch die RPK mit den Mitgliederzahlen und vielleicht ist diese Ausstellung ein Anstoss für manch einen, sich wieder für die Fasnacht zu interessieren, was uns als langjährige Kligge sehr freuen würde. Es wäre schön, neue Gesichter bei unseren monatlichen Stammtreffen zu begrüßen.  
Kontakt: markus\_hotz@bluewin.ch



## SPEKTAKEL BAGASCHI 77



D'Spektakel Bagaschi 77 isch im Jahr 1977 vu Fasnachtsbegeisterteta "Mit-Glieder" vum Tennisclub Chur gründet worda. Sie zellt somit zu da ältaschta Kliggana vu Chur. Sit der Gründig hemmer jedes Jahr mit ama Waga am Umzug teilgnoh. Vu dr Fuassball-Nati über da EHC, Bundesröt, Kreisel, Moorhuan, d'Vogelgrippa bis zu us selber hemmer schu durch da Dreck zoga. So Sujet sind nit immer eifach zum darstellta und gen a uh huara Arbet. Während am baua, am Umzug oder am Obed uf dr Gass kunnts immer wider zu Missgschick vu Kliggemitglieder. Dr Eint oder Ander isch so zu sim Übernama koh. Üsa Lohn für d'Arbet isch dr Applaus und dia lachenda Gsichter vu da Zuaschauer. Ds Wichtigschta für us isch und blibt d'Fründschaft z'pfläga und Spass z'ha an dr Fasnacht.



## KHURER RÖTELI-LÖTER



Zur Vergangenheit...

Von 1977 bis 1982 existierte die Obergässler Kligga. Dieselben Mitglieder hoben dann im Jahre 1983 die Khurer Röteli-Löter aus der Taufe. Passend zu jedem Fasnachts-Thema kreierten wir ein mundgeblasenes Glasfläschli mit Röteli abgefüllt, welches wir zur Mitfinanzierung unserer Auslagen verkauften. Am Fasnachtsumzug verteilten wir zudem unter den Zuschauern feinen Khurer Röteli. Ein Auszug aus unseren Themen der jeweiligen Fasnachten. Fürst von Monaco (1984), Liegenschaft Rathaus (1985), Brand in Vättis (1987), Röteli Bar (1989), Mir sind mit em Velo da (1991), Bürger vu Khur-wirsch ohni Prozedur (1995), Willkommen im Känguruhland (1997), Swissair-Turbulenzen (2002), dia verkehrti Fiir (Bögg) (2004), etc.



## MUVAKI-KLIGGA



Im 2000 simer als Teletabis zerscha Mol daher cho. Entstanda isch dia Sach im Muki-turna. D'Petra und d'Irena hend gfunda es wer sicher no lässig am Umzug mittzlaufa, statt 2-3stund mit da Chind am Rand sto und frühra. Und so hend sich denn a paar fasnachtsfreudigi Fraua mit irna Chind dem ganza a gschlossa. Will mer denn aber au no fasnachtsverrückti Vätara gfunda hend hemer us denn vo Muki-Kligga uf MuVaKi-Kligga umtauft. D'Kleider nähen miar jedes Jahr alli immer selber!!! Das chan öpa mol luschtigi und sehr langi Obig geh.



2000 Teletabis (in dem Koschtüm hend dia grossa am Obig recht müassa schwiza!)  
2001 Bluamawisa  
2002 Zirkus Zücki (miar luagand immer das miar gnuag Sacha zum verteila hend.)  
2003 Smeili  
2004 Globi (für dia ganz Kliina hemer immer üsari Leiterwägali drbi)  
2005 Dominostai  
2006 Harry Potter



## GUGGARATSCHA



Im Jahre des Herrn 1989 fusionierten die beiden Guggas Scalfins und Schwiiblüamli, behielten ihre beiden Namen aber vorerst bei. Drei Jahre später wurde dieser musikalische Haufen neu getauft. Die Guggamusik Guggaratscha - und mit ihr ein neues Kapitel Fasnachtsgeschichte - war geboren. Damals wie heute zeichnet sich die „ewig erste Hardcore-Guggamusik“ durch ihre Vielfalt aus. Vielfältig sind die Ideen, was ihre Kostümierungen betrifft. Im einen Jahr ziehen sie noch bunten Vögeln gleich durch die Strassen Churs, um im anderen Jahr im Afro-Voodoo-Rastafari-Look zu begeistern. Als „Hauptmann Pfeffers einsame Herzen Vereinsmusikgruppe“ (Sergeant Pepper's Lonely-Heart-Club-Band) bewiesen sie, dass die Beatles tatsächlich ewig leben und in ihren „Space“ Kostümen machten sie sich im neuen Jahrtausend auf, um neue Welten zu erobern.

Musikalisch haben sich die sehr unterschiedlichen Musikerinnen und Musiker dieser Combo schon immer abgesetzt. Guggamusik im klassischen Sinne kennen sie nicht, sie orientieren sich viel lieber an ihren eigenen musikalischen Vorlieben. So sind die Ramones - die Gründerväter des Punks - auch die musikalischen Vorbilder der Guggaratscha. Doch in den vielen Jahren ihres musikalischen Treibens haben sie ihren eigenen Punk mit der Lässigkeit des Latino, dem Beat des Reggae und der melodiosen Sehnsucht europäischer Schmusesongs angereichert.

Kein Musikstück und kein Musikstil sind ihnen fremd, und doch arrangieren sie daraus immer wieder ihre ganz eigenen Interpretationen. Und nicht zuletzt zeichnen sich die Guggaratschas dadurch aus, dass Jung und nicht mehr ganz so Jung miteinander musizieren. Denn während sich die einen bereits in den achtziger Jahren durch die Churer Fasnacht treiben liessen, waren andere noch kaum auf der Welt. Und dennoch haben sie zueinander gefunden und so verflissen die Grenzen zwischen althergebrachten Traditionen und jugendlichem Wahnsinn. Zuhause sind die Guggaratschas in Chur und hier trifft man sie auch an der Fasnacht an. Vom Freitagabend bis tief in den Aschermittwoch hinein sind sie ständig irgendwie zu hören und zu sehen: eine weitere Eigenheit dieser Churer Guggamusik. Und so werden sich die Guggaratschas auch weiterhin durch die närrische Zeit spielen.



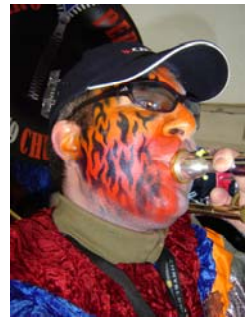
## SCHAMAROPER-POPER



Drei ehemalige Mitglieder der Jugendmusik Chur besuchten im November 1992 die Generalversammlung der Fasnachtsvereinigung Chur, mit dem Gedanken „as Fäscht z'rissa“. Während des Films des Fasnachtsumzuges 1992, welcher anschliessend an die GV jeweils gezeigt wird, kam dann die Idee einer eigenen Gugga. Sogleich – nach dem x-ten Bier - stellte man auf einem „Fresszettel“, welcher man der Serviertochter ausgerissen hatte, die Besetzung zusammen. Vorgesehen war eine Gugga mit höchstens 15 handverlesenen Mitgliedern.



Am 18. April 1993 war es dann soweit. 17 hoffnungsvolle Junggugger trotzten der nachfasnachtlichen Katerstimmung und fanden sich im Sunshine Pub in Chur zur Gründungsversammlung ein. Die Eingeladenen wurden im Voraus beauftragt, einen geeigneten Namen für die neue Guggamusik zu suchen. Vorschläge wie Knällafplitzer, Steinerfäger, Schamaroper - Poper, Tschätter - Schmetters, Calanda Chracher, Lätz Fätz, New Power Generation gingen ein. Wir einigten uns auf den exotischen Namen „Schamaroper - Poper Chur“. Dieser Name wurde von der lateinischen Bezeichnung „Chamarops“ für eine Palmenart abgeleitet. Auch der Vorstand wurde an dieser Versammlung bestimmt. Als erster Präsident wurde Markus Steiner gewählt. Auch das Problem Probenlokal konnte schon bald gelöst werden. Horst Salutt stellte uns den Saal im Hotel Marsöl in Chur erstmals gratis zur Verfügung.



## SCHAMAROPER-GUGGABALL



Um unsere im 1999 produzierte CD „No limits“ zu taufen, führten wir am 12.2.2000 in der alten Schoggifabrik in Chur den 1. Schamaroper-Poper Guggaball durch. Die Begeisterung der zahlreichen Besucher motivierte uns, einen 2. Guggaball durchzuführen. Aufgrund der beschränkten Platzverhältnisse in der alten Schoggifabrik erfolgte der Umzug ins Hotel Marsoel.



Die Besucherzahl erhöhte sich erfreulicherweise von Jahr zu Jahr und der Marsoel-Saal stiess bei rund 900 Besuchern an seine Auslastungsgrenze. Auch bei den Gastguggen wurde unser Anlass immer beliebter, die ausgezeichnete Stimmung an unseren Guggabällen hatte sich in dieser Zeit bis in die Fasnachtshochburgen der Schweiz herumgesprochen. Was im 2000 beschaulich begann, entwickelte sich innert 5 Jahren zu einem traditionellen, weit herum bekannten Event in der Vorfasnachtszeit. Wiederum aus Platzgründen zügelten wir unseren Ball erneut, diesmal in die Churer Stadthalle. Die im Vorfeld gehegten Bedenken, ob uns unsere treuen Partygäste auch am neuen Austragungsort die Treue halten würden, erwiesen sich im Nachhinein als grundlos: knapp 2'000 Besucher feierten mit uns den 6. Guggaball, der Umzug in die Churer Stadthalle hatte sich als absoluter Volltreffer erwiesen! Die durchwegs positiven Reaktionen auf unser Konzept sowie auf die Gestaltung der Festhalle haben uns für die Organisation weiterer Guggabälle zusätzlich motiviert. Unsere im 2005 produzierte 2. CD „saugelig“ taufte wir am 11.2.2006.

## SCHNUDEERBEERISCHNIFTER



Am 9.9.1989 (welch ein Datum...) kamen einige Verrückte auf die Idee, sich und anderen Verrückten eine Existenzberechtigung bezüglich ihrer Verrücktheit zu geben und gründeten im Restaurant Pestalozza in Chur die Schnuderbeerischniffer. Man hört munkeln, dass am 10.9.1989 der Alkoholbestand des Restaurants 0,00 war, ganz zu schweigen von den Blutwerten gewisser Damen und Herren.



Wer sich die Frage stellt, was zum Teufel denn ein Schnuderbeeri ist, stellt sich die Frage vielleicht zurecht, ist es doch scheinbar in weiten Breiten unbekannt. WIR haben selbstverständlich die Erklärung ... Im Churer-Slang versteht man unter einem Schnuderbeeri die rote Eibenbeere. Diejenigen die das verbochen haben, seien hiermit ausdrücklich an den Pranger gestellt:



Gründungsmitglieder: Cornelia Bürge, Viola Weder, Thomas Roffler, Thomas Tanner Michael Leupi, Viktor Scharegg, Mathias Balzer, Urs Marti, Rolf Aeberhard



Als Fernziel wurde damals bestimmt, dass die Schnuderbeeris eine Gugga werden. Dies wurde aber bereits ein Jahr später widerrufen, zur Freude aller Ohrenärzte und Musikliebhaber.



Selbstverständlich kann eine solche Truppe nur durch eine harte Hand geführt werden. Dies hatten als Präsidenten:

Thomas Tanner	9.9.1989 - 26.9.1991
Michael Leupi	27.9.1991 - 31.12.1993
Marco Schädler	01.01.1994 - 27.05.2005
Carlo Strub	28.05.2005 - ???



Mit Ach und Krach brachte man Nachwuchs hin, der in naher Zukunft ebenfalls zum Beitritt gezwungen wird. Der Mitgliederbestand belief sich immer zwischen 25 und 42 (an der Fasnacht zwischen 50 und 64). Momentan sind es 42 Schnuderbeeris (1 verdientes Ehrenmitglied - Heiri Neukom, 38 Vollamtliche und 3 Schnuderbeeris in Ausbildung). Zu erkennen sind die Schnuderbeerischniffer an ihren Tarn-Kostümen in Rot und Grün. In der Regel treten sie in ganzen Büschen auf. Offizielles Ziel der Kligge ist die Förderung des Fasnachtsbrauches in Chur sowie die kollegiale Entwicklung innerhalb der Kligge. Die Schnuderbeeris blühen nicht nur an der Fasnacht auf. Sie sind auch bekannt für Ihre weitbekannte, leicht süffisante, durch und durch kultige Öpfalibar am Churerfest.

## BTV VOLLEYBALL



**Gründung:** 1983  
**Gründungsmitglieder:** Käthi, Regi, Cornelia, Bettina, Claudia, Maja, Ines, Alice, Brigitte, Annaliese, Rosmarie  
**1. Thema Aerobic:** Tanz+Bewegung auf der Strasse mit Kontakt zum Publikum



Unserem Grundgedanken, als reine Frauengruppe am Fasnachtsumzug mitzumachen, sind wir bis heute treu geblieben. Unsere Kligga wurde mit den Jahren immer grösser und grösser. Heute zählen wir 30 Mitglieder, die alles selber basteln und nähen. Da wir nie mit einem Fasnachtswagen wirken können, ist für uns das jeweilige Sujet sehr wichtig. Aus diesem Grund wählen wir unsere Themen aus allen Sparten.

### Weitere Themen

Bundesrööt, Nuggi, dr wurm isch dina, recycling Christbaum, Hypozins, Eisfeld, Feuer etc.

## SCHLITZOHRA-GASCHI



Unsere Kligga gibt's seit dem 11.11.1989. Die meisten Gründungsmitglieder sind dem Motto „Khurer Fasnacht“ treu geblieben und sorgen jährlich für einen stimmungsvollen Fasnachtsumzug. Wir gehören zu den alten führenden Churer Fasnachtskliggen, zählen 12 aktive Mitglieder und sind bestrebt, die Fasnacht immer wieder mit schönen Umzugswägen zu bereichern.

Die Schlitzohra-Gaschi beehrt das Churer Fasnachtspublikum alljährlich mit den eigens kreierten Schnitzelbänken, die sie am Umzug an die Zuschauer verteilen. Für Lacher ist so immer gesorgt.

### Ein Auszug aus den Sujets:

- 1990: Salmonellen im Cafe Buchli – Salmonellengraben 45
- 1994: Thomas Domenig sen. – Dr letscht Poltergeist
- 1998: Bischof Haas – Beliebt...UNBELIEBT...Wegbefördert
- 2000: Geburtstag – Am ölfte ölfte ölf-ölf sinn miar ölf ölf worda
- 2004: 200 Jahre Graubünden – I wott nööd a Brootwurschtfeschet
- 2006: Churer See – Träumli vum Churer See



## NEPOMUK GASCHI



Wir sind von Masans (eine Untergruppe der „Masanser Fischer“). Dabei seit 1984 (auch mit Schnitzelbanksingen). Süschee war eine Idee von „Alp Öhi“ Walti Tum nach 5 halbliter Féchy.

### Mitglieder:

- **Reto Möhr** geht als Frau Rottenmeier, damit er auch endlich was zu befehlen hat und nicht immer die Frau.
- **Otti Hardegger** als Indianer, damit er sich am Abend besser vor seiner Frau verstecken kann.
- **Salve Jattoro** als Schotte, damit endlich bekannt wird, was die Schotten unter dem Rock tragen.
- **Marco Hitz** als Geissenpeter, weil er nie erwachsen werden will.
- **Florian Felix** legt wert darauf, als amerikanischer Tourist zu gelten und nicht als Bill Clinton (auch am Abend). Warnung an alle Lewinskys!!
- **Esti Berger** als Heidi um 20 Jahre jünger geworden.
- **Walti Thum** als Alp Öhi 20 Jahre älter geworden.
- **Karlheinz Jäger** steht im Clinch mit unserem Geissbock auf dem Wagen (Wer ist der schönste Bock am Umzug?).



Die Geisskäslein, die wir am Umzug verteilen, werden von der ganzen Kligge jeweils in 2-wöchiger Fronarbeit auf der „Guscha Alp“ ob Maienfeld hergestellt.

## SCALÄRA KLIGGA



Gründungsjahr: 1989  
 Gründer: Jack Taisch und Schörri Walther  
 1. Umzug: 1990 in Chur  
 1. Sujet: „Helmobligatorium“  
 Budget: ca. 1.95 SFr. (gerundet)  
 Umsatz: 2.5Mio (sicher nid Franka...)  
 Motto: Freud an der Fasnacht  
 Erfolgs-Sujet's: Nemo, Garfield



### Mitglieder:

- |                               |                           |
|-------------------------------|---------------------------|
| Johann „joan“ Conradin        | Präsi                     |
| Jack „the ripper“ Taisch      | Vize                      |
| Marcel „marcello“ Braun       | Finanzchef                |
| Christian „pölla“ Gadiant     | Bauchef                   |
| Fabio „fäbla“ Caruso          | Aktuar/Revisor            |
| Claudio „huderli“ Huder       | Schminken                 |
| Walter „t'schlampa“ Gadiant   | Fahrzeuge                 |
| Marco Frey                    | Fahrer                    |
| Bernhard Aebli                | Narr                      |
| Bruno „brünsch“ Caspescha     | Narr                      |
| Claudio „Dr.Heineken“ Enkerli | Fass ohne Boden           |
| Mario Leuzinger               | Narr                      |
| Mario „paga“ Paganini         | ewiger Vorstands-Aspirant |
| Hans Schellenberg             | Narr                      |
| Daniel Wilhelm                | Narr                      |



Jedes Mitglied hat seinen „Götti“. Dieser steht für jede Dummheit gerade. Um Intrigen zu vermeiden wurde beschlossen, das weibliche Geschlecht nur ausserhalb der Kligga zu betreuen.

## RENECENSER KLIGGA



Seit der „Wiedergeburt“ der Churer Fasnacht im Jahre 1977 sind wir jedes Jahr am Umzug dabei. Gründer waren einige Mitglieder des Schwingclub Chur und bereits im Jahre 1978 zählte die Gruppe knapp 30 Mitglieder und nannte sich fortan Renecenser Kligga Khur.

Weshalb dieser Name? Renaissance bedeutet auf französisch aufbauende kulturelle Bewegung; erneutes Aufleben, also genau das was die Churer Fasnacht vor 30 Jahren so dringend nötig hatte um wieder „auferstehen“ zu können. Im Jahre 1979 wurde aus der losen Vereinigung ein Verein mit Statuten und natürlich einem Vorstand. Die Kligga beteiligte sich von Anfang an aktiv am Plakettenverkauf und war auch für Beiträge in der Fasnachtszeitung „Schnorra“ mitverantwortlich. Am Umzug 1981 wurde bereits die erste eigene Schnitzelbank verteilt und diese Tradition hat sich mit ganz wenigen Ausnahmen bis heute gehalten. Jedes Jahr wird auch eine eigene Plakette mit dem jeweiligen Sujet herausgegeben und verkauft. Bei der Wahl des Sujets achten wir immer besonders darauf, dass lokale, kantonale oder notabene nationale Themen auf die Schippe genommen werden.



Die Renecenser sind immer mit einem Wagen am Umzug dabei, je nach Sujet ist es ein Unimog oder Traktor mit Anhänger, aber auch andere landwirtschaftliche Vehikel wurden schon eingesetzt. Je nach Sujet wird auch unsere leider etwas betagte Konfettikanone eingesetzt. Unsere Kostüme und oft spektakulären Kopfbedeckungen stellen wir immer selber her. Für den großen Aufwand für den Wagenbau und Bekleidung wurden wir dann auch von der Jury entsprechend honoriert und dürfen uns mehrheitlich zu den Bestrangierten zählen.

Zum aktuellen Stand der Kligga, unser Verein zählt nur noch 14 aktive Mitglieder eine Verstärkung könnten wir gut gebrauchen. Wir hoffen aber trotz allem noch viele Jahre an das gute Gelingen der Churer Fasnacht beitragen zu dürfen.

## INSIEME FREIZEITCLUB



Hinter dem Insieme Freizeitclub verbirgt sich die Familie Laube. Sie engagieren sich jedes Jahr in hohem Masse und ermöglichen so körperlich und geistig behinderten Menschen den Genuss der Fasnachtsfreuden und die Teilnahme am Umzug. Wie man auf den Bildern sehen kann, warten sie alljährlich mit atemberaubenden und sehr aufwendigen Kostümen auf.



## FCN KICKER KLIGGA



**Name:** FCN Kicker Kligga  
**Gründungsjahr:** 1994  
**Mitglieder:** 23

Gegründet aus Mitgliedern von dem ehemaligen Fussballclub Neustadt Chur, erste Teilnahme am Umzug 1995

### Bisherige Themen:

1995 Rollschuhdisco  
 1996 Calanda (Sch)Ice  
 1997 Postraub  
 1998 Beerdigung FC Neustadt  
 1999 Clinton / Lewinsky (Oral Office)  
 2000 Tele 24  
 2001 Christoph Daum  
 2002 D'Rhiimühli brennt  
 2003 Hägar  
 2004 Ski-wau-wau  
 2005 Dr verkehrti Bock  
 2006 Druiden vu Tschierschen



## NARRAGASCHI



Die Narragaschi hat ihren heutigen Namen den zwei Kliggen Narrasteiner aus Haldenstein, und Gaggalari-Gaschi aus Chur zu verdanken. Beide Kliggen prägten über Jahre das Fasnachtsgeschehen in Chur. Hätten die Kliggen einzeln weiterhin bestanden, könnte die Gaggalari-Gaschi sogar diese Fasnacht das 29. jährige Jubiläum feiern. An der Generalversammlung im Jahre 2002 wurde einer Fusion zugestimmt, so dass wir aus den bestehenden zwei Kliggen, je 12 Kliggenmitglieder Frauen und Männer in die neue Adressliste aufnehmen konnten. Vor der Fusion haben wir noch als Narrasteiner und als Gaggalari-Gaschi gemeinsam den Fasnachtsumzug bestritten. Da die Chemie zwischen den Kliggenmitglieder so gut war, haben wir uns zur neuen Kligge mit neuem Namen NARRAGASCHI entschieden und uns in dieser Formation wie es uns heute gibt zusammengeschlossen.

Jedes Jahr bauen wir einen tollen Wagen und nähen super Kostüme um der Churer-Bevölkerung am jährlichen Fasnachtsumzug zu gefallen und ihnen viel Freude zu bereiten. Unser jetzige Vorstand besteht aus 5 Mitgliedern, welcher an den Fasnachtsvorbereitungen immer einiges zu organisieren hat. Wir freuen uns sehr, am 30. jährigen Jubiläum des Churer-Fasnachtsumzuges mit dabei zu sein.



## SACKSCHÜTTLER



Es war im August 2002, als drei verrückte Fasnächtler aus Chur sich anlässlich einer Platentaufe zusammen setzten und lange grübelten, was man an der Churer Fasnacht anders machen könnte als Andere. Nach einigen Gläsern Schnaps und Wein kamen wir unserem Wunsch nach dem Speziellen immer näher. Es vergingen so etwa 4 Stunden, und plötzlich war die Idee geboren. Da es bereits viele Guggen in Chur gibt und eben auch nicht die schlechtesten, haben wir uns entschieden, Säcke zu schütteln.

So entstand der Name Sackschüttler-Khur.

Ach übrigens, die drei verrückten sind:

Renato Bacchini, Riccardo Kocher, Reto Vollmers jun.

Wir übten unsere Stücke und zeigten unser Können anlässlich der Fasnacht in Chur und Luzern.



Leider hat sich Gründungsmitglied Renato Bacchini entschlossen, seine Zukunft in Thailand aufzubauen. So verreiste er im 2003 nach Thailand und wir waren nur noch zwei. Lange überlegten wir, wie und ob wir die Idee auch im 2004 weiter verfolgen sollen. Ricci und Reto kamen einstimmig zum Schluss, dass die Sackschüttler-Khur auf keinen Fall aussterben dürfen. Und so machten wir weiter und weiter und glücklicherweise haben wir 2 neue verrückte Sackschüttler gefunden, so dass wir an der Fasnacht 2005 wieder unterwegs waren.



## PARNIFFLA



Die Parniffla gibt es bereits seit 1985. Schon kurz darauf, im Jahre 1986 haben sie zum ersten Mal am Churer Fasnachtsumzug teilgenommen. Von den Kliggengründern (Albert Weber, Jürg Felix, Piero Branger und Erwin Rudolf) ist Jürg Felix als einziger noch im aktiven Kliggendienst. Obwohl die Mitglieder schon über das halbe Land verstreut sind, sind sie ein fester Bestandteil der hiesigen Fasnacht. Von den Parniffla gibt es jedes Jahr etwas zu lesen, verteilen sie doch an jedem Umzug einem Flyer mit ganz verschiedenem Inhalt. Mal ist es ein Schnitzelbank, mal ein ganz aktueller Text oder auch ein Konfetti Bastelbogen. Die Ideen scheinen Ihnen jedenfalls nie auszugehen. Am Umzug sind die Parniffla leicht zu erkennen: Sie führen jedes Jahr auf ihrem Wagen ein TOI-TOI WC mit.



## NEUSTADT FISSLA



Die Fasnachtskligge „Neustadt-Fissla“ entstand aus dem früheren FC Neustadt und besteht unter diesem Namen seit 1990.

Der Aktiv-Mitgliederbestand hat sich in den letzten Jahren bei 20 bis 25 Mitgliedern eingependelt und besteht aus Mitgliedern aller Altersklassen. Unser Vorstand besteht aus einem/r Oberfissel, einem/r Vize-Fissel, einem/r Kassafissel und einem Baufissel. Je nach Kostümierung wird temporär auch ein Stofffissel ernannt. Mit jährlichen Mitgliederbeiträgen und auch Sponsorenbeiträgen werden grösstenteils die Baumaterialien und Kostümierungen finanziert.



Die Neustadt-Fissla sind generell im Wagenbau tätig. Jeweilige Themenvorschläge werden im Herbst durch alle Mitglieder gesammelt und per speziellem Auswahlverfahren wird das aktuelle Thema an der jährlichen GV auserkoren. In einem zweiten Schritt (Bausitzung) werden konkrete Baupläne geschmiedet und Aufgaben verteilt, um Ende Dezember / Anfangs Januar mit dem Wagenbau zu beginnen. Die Kostümierung richtet sich nach dem jeweiligen Thema und sollte in den Grundzügen einheitlich sein (keine Regel ohne Ausnahme). Die ersten Bauterminen werden grundsätzlich von den männlichen Mitgliedern beansprucht, in der Abschlussphase (Feinarbeiten, Kostüm-Vorbereitungen, Dekorationen usw.) gelangen dann auch die weiblichen Mitglieder zum Einsatz. Gebaut wird in einem ungeheizten Stall, meistens bei Minus-Temperaturen. Dies hält unsere Mitglieder aber nicht davon ab, jedes Jahr wieder sehr schöne Wagenbauten zu realisieren, ja, viele lieben die Bauzeit sogar mehr als den eigentlichen Umzug. Doch keine Angst, wenn der schönste Tag des Jahres vor der Türe steht, ist es doch für Alle der grösste Moment, mit sichtlichem Stolz den Wagen am Umzug zu präsentieren.



## MARGRITTLI KLIGGA



Mit Gründungsjahr 1975 die älteste Khurer Fasnachts-Kligga. Zurzeit sind wir auf dem Papier 24 Aktivmitglieder und 2 Mitglieder im Probejahr.

Aktivitäten:

- Jahresersammlung im September
- Festlegung des Fasnachts-Sujets
- Besuch der GV der Fasnachtsvereinigung Chur
- Wagenbau ca. Dezember bis und mit Umzugstag: Männer
- Näh-Abende: Frauen
- Es werden in der Regel 2 Kostüme pro Mitglied genäht
- Besuch des Fasnachtsballes im Marsöl
- **Fasnachtsumzug in Chur**
- gemeinsames Nachtessen, anschliessend Strassen und Beizenfasnacht
- Kinderumzug, anschliessend Katerpizza
- Besuch des Schnitzelbankobig in einer Khurer Beiz
- Fasnachtsdienstag Beizen- und Gassenfasnacht kostümiert
- Schlitten- und Fondueplausch auf Foppa im März;
- Kegel- oder Bocciaplausch im Frühjahr
- Churerfest Barbetrieb mit „Margherita speciale unterm Schilfdach“
- an der Grabenstrasse, als Finanzbeschaffung für den Wagenbau
- Bergtour oder Kliggareisli im Herbst

